## Telegraphische Nachrichten.

**Petersburg**, 28. Juni. Der „Odessitja Wedomosti“ zufolge verurtheilte die Section des Odessaer Bezirksgerichts in Tiraspol drei junge Kleinbürger von Dubossary, welche am 31. März d. J. gelegentlich der Judenexcesse in Dubossary einen Juden tödtlich, einen anderen schwer verwundet hatte, zur Entziehung der Standesrechte und Verschickung zu Zwangsarbeiten.

## Deutsches Reich.

* **Berlin**, 28. Juni. In der unter dem Vorsitze des Staatsministers von Boetticher gestern abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesraths gelangte zunächst gemäß den Anträgen der Ausschüsse der Entwurf eines Regulativs über Zollerleichterung bei der Ausfuhr von Mühlenfabrikaten mit einigen nicht wesentlichen Abänderungen zur Annahme. Mit der von Preußen beantragten Erweiterung der Zollabfertigungs-Befugnisse eines Nebenzollamts und eines Untersteueramts erklärte sich die Versammlung einverstanden. Mehrere Eingaben, welche die Rückerstattung von Zoll für Getreide bei der Ausfuhr des daraus hergestellten Mehls, die Erhöhung des Eingangszolls für Stearin und Stearinlichte, sowie für Dachschiefer zum Gegenstande hatten, wurden durch das unterm 23. Juni d. J. erlassene Gesetz, betreffend die Abänderung des Zolltarifgesetzes vom 15. Juli 1879, für erledigt erklärt. Einige weitere Eingaben, betreffend die Einführung eines Zolls für Kohlen, die Erhöhung des Eingangszolls für Nudeln, und die Zolltarifirung von Talg wurden zurückgewiesen. Schließlich wurden einige neu eingegangene Eingaben den zuständigen Ausschüssen zur Vorberathung überwiesen.

* Staatsminister Bitter wird, wie die „N.-Z.“ erfährt, zunächst eine Kurreise nach Karlsbad antreten und sich in das Privatleben zurückziehen.

* Infolge der letzten Parteivereinigung der Secessionisten in Dresden hat sich unter Vorsitz des Abg. Stephany ein „Nationalliberaler Verein für Sachsen“ gebildet, der auf dem Boden der nationalliberalen Partei im Reichstage stehen und seine volle Selbständigkeit nach rechts und links behaupten will.

* Zur Arbeiter-Unfallversicherungsfrage hat der Verband deutscher Müller in seiner am Dienstag zu Stettin abgehaltenen Generalversammlung einen Beschluß gefaßt, demzufolge die Zwangsversicherung als der freien Entwickelung der Industrie hinderlich und als überhaupt unpraktisch zu verwerfen, die gesetzliche Haftpflicht entsprechend zu erweitern, die freie Unfallversicherung unter gesetzliche Normativbestimmungen und endlich alle verwirkten Entschädigungssummen genügend sicher zu stellen seien.

* Hinsichtlich der Verwendung des Urmaterials der Berufsstatistik wird der „Nat.-Ztg.“ mitgetheilt, es liege in der Absicht der Reichsregierung, dasselbe zur Unterlage für die Herstellung einer Gewerbestatistik zu benutzen. Zu diesem Behufe ist dem Bundesrathe ein systematisches Verzeichniß der Gewerbe in 20 Kategorien vorgelegt worden, wodurch theils eine neue Anordnung der früheren Gruppirung, theils eine ganz neue Eintheilung herbeigeführt wird. Der Bundesrath hat sich damit einverstanden erklärt, dieses Verzeichniß der Aufstellung einer Gewerbestatistik zu Grunde zu legen.

* Bezüglich der Einrichtung von Strafregistern und der wechselseitigen Mittheilung der Strafurtheile zwischen den Bundesregierungen, hat der Bundesrath beschlossen, einen Verordnungs-Entwurf zu genehmigen, nachdem an der ursprünglichen Vorlage mancherlei Abänderungen vorgenommen worden. Man ist dabei von der Voraussetzung ausgegangen, daß militärgerichtliche Urtheile den Civilbehörden auf Requisition mitgetheilt werden.

* Wie nunmehr bestätigt wird, ist die Reichsdruckerei damit beschäftigt, die preisgekrönten Entwürfe zu dem Reichstagsbau photographisch abzunehmen und demnächst zu vervielfältigen. Die Arbeit geschieht auf Veranlassung der Reichstags-Baucommission und kostet den Verfassern der preisgekrönten, in das Eigenthum des Reiches übergegangenen Entwürfe Gemühr für eine würdige Publikation. Von dem so herzustellenden Werke soll den Verfassern der preisgekrönten Entwürfe wie auch, in Anerkennung ihrer Bemühungen für die Beschaffung eines guten Bauplanes zu dem Reichstagsgebäude, den übrigen Theilnehmern an der Preisconcurrenz ein Exemplar überwiesen, außerdem aber eine Anzahl von Exemplaren gegen einen mäßigen, die Kosten deckenden Preis dem dafür sich interessirenden Publikum zugänglich gemacht werden.

* Eine allgemeine Zusammenkunft deutscher Techniker in Berlin behufs Besichtigung der Ausstellung aller Concurrenzarbeiten für das neue Reichstagsgebäude ist, wie die neueste Nr. der „Deutschen Bauzeitung“ meldet, auf die Tage vom 6 bis 8. Juli festgesetzt worden. Als Vereinigungspunkt ist das neue Architektenhaus in der Wilhelmstraße bestimmt, woselbst am Abend des 6. Juli die Begrüßung der auswärtigen Gäste durch den berliner Architekten-Verein stattfindet. Man hofft für die Theilnehmer auf eine Verlängerung der gewöhnlichen Dauer der Retourbillets.

## Ausland.

Die „Wiener Ztg.“ veröffentlicht ein vom 26. d. datirtes kaiserliches Handschreiben an die österreichischen Minister Graf Falkenhayn, Dr. Prazak und Konrad v. Eybesfeld, mittels dessen einem jeden der Orden der eisernen Krone erster Klasse und zwar dem Grafen Falkenhayn mit der Kriegsdecoration der dritten Klasse dieses Ordens verliehen wird.

Aus Rom wird der „Polit. Corresp.“ mitgetheilt, daß der neue österreichische Botschafter, Graf Ludolf, am 1. Juli daselbst eintreffen und am 2. Juli dem Könige Humbert seine Creditive überreichen wird.

Wie verschiedene russische Blätter melden, hat das Finanzministerium verfügt, daß die von den Reichsbanken gegen Unterpfand von Werthpapieren, vornehmlich Eisenbahnactien, an Unternehmer und Finanziers ausgegebenen Subsidien genau zu der vereinbarten Frist zurückerstattet werden sollen. — Nach Mittheilungen, welche der „Neuen Zeit“ aus der Petersburger chinesischen Gesandtschaft zugehen, ist der Marquis Tseng auf weitere drei Jahre zum außerordentlichen Gesandten am russischen Hofe ernannt worden.

## Halle, den 29. Juni.

— Der Landrath des Saalkreises, Herr Geh. Ober-Reg.-Rath v. Krosigk, hat den Herrn Regierungspräsidenten in Merseburg in neuerer Zeit darauf aufmerksam gemacht, ob es sich nicht empfehle, wegen der Unzuträglichkeiten die eine getheilte Verwaltung, namentlich in weiterer Zukunft mit sich bringen werde, schon bei Zeiten eine Einverleibung Giebichensteins in Halle vorzubereiten. Wie wir hören, hat Herr Regierungs-Präsident v. Diest diesem Gedanken kürzlich in einem Schreiben an unsern Magistrat weitere Folge gegeben und es dürften demzufolge bald bezügliche Schritte zu erwarten sein.

— Der angekündigte Localtermin zur Prüfung der gegen den südwestlichen Bebauungsplan erhobenen Einsprüche hat heute stattgefunden. Es war dazu Herr Regierungspräsident v. Diest selbst und mit ihm Herr Regierungsrath v. Hirschfeld erschienen. Nach einer Conferenz auf dem Rathhause unternahmen die Herren aus Merseburg in Gemeinschaft mit Herrn Oberbürgermeister Staude und Stadtbaurath Lohausen, sowie der Herren Stadtverordneten Gneist, Loest und Schulze eine Besichtigung des in Frage kommenden Terrains. Ueber das Resultat des Termins hoffen wir in nächster Nr. berichten zu können. Die Herren aus Merseburg kehrten um 2 Uhr nach dort zurück.

— Die Unternehmer der Straßenbahn begegnen, wie wir hören, bei der Gemeindebehörde von Giebichenstein unerwarteten und anscheinend auch nicht gerechtfertigten Schwierigkeiten inbetreff der Festsetzungen für den Anschluß dieses unseres Nachbarortes an das Straßenbahnnetz. Vor Allem beanprucht die dortige Ortsbehörde, daß ihr dieselben Bedingungen zugestanden werden wie der Stadt Halle, auch bezüglich der Pflasterung rc. Einen weiteren streitigen Punkt bietet die Bestimmung der Mündungsstelle. Die Unternehmer wollen die Bahn, was fast als selbverständlich erscheint, bis zur Saalschloßbrauerei führen. Die Ortsbehörde wünscht dagegen, den Endpunkt an der Wittekindstraße zu sehen. Hoffentlich wird die Angelegenheit auch hier bald eine befriedigende Lösung finden.

— Wie angekündigt, fand gestern Nachmittag auf der Rabeninsel das diesjährige Volksmissionsfest statt. Zwar machte Jupiter pluvius seinem Groll, daß die christliche Mission ihn einst vom Throne gestoßen, durch mehrfache Regengüsse Luft, aber trotz der Ungunst der Witterung war die Betheiligung eine recht lebhafte. Eröffnet wurde das Fest kurz nach 3 Uhr durch Herrn Pastor, Lic. theol. Reinhard-Wörmlitz. Dann sprach Herr Consistorialrath, Superintendent Arndt-Wernigerode über das Bekenntniß, das die Mission, „ein Liedchen ohne Worte,“ fordere und die ganze Versammlung sprach den Missionsbefehl Matth. 28, das apostolische Glaubensbekenntniß und die Erklärung Luthers zum zweiten Artikel. Herr Pastor Weber-Isfenbüttel gab im Anschluß an die Epistel des letzten Sonntages einen Beleg für den Satz: „Demuth vor Gott macht Muth vor der Welt“ aus der Missionsgeschichte Sachsens zur Zeit Karls des Großen. Die nun folgende Pause von einer halben Stunde wurde ausgefüllt theils durch die Einsammlung einer Collekte für die Mission, theils durch Musikstücke des Posaunenchors der Francke'schen Stiftungen, der auch die Begleitung der Missionslieder ausführte. Dann erzählte Herr Pastor Dietrich-Breitungen, anknüpfend an den Ort des Festes, das Märchen von den sieben Raben und deutete es symbolisch auf die Mission. Herr Consistorialrath, Superintendent Arndt-Wernigerode wandte sich an die Kinder: „ein Christ muß lieben, glauben, bekennen, beten, leiden und hoffen wie die Kinder, sonst kann er nicht ins Himmelreich kommen.“ Jeden dieser Sätze illustrirte Redner durch eine Geschichte aus der Mission, die zwar dem Verständniß der anwesenden Kinder angepaßt war, aber auch den großen Kindern manche Anregung geben konnte. Herr Prof. Tschackert-Halle schilderte die Stellung der Frau bei den nichtchristlichen Völkern und die „Mission der Frauen für die Frauen,“ die Zenana-Mission in Indien. Herr Pastor Knuth-Halle erinnerte daran, daß am 1. Juli fünfzig Jahre verflossen seien, daß der festige Tholuck in der Moritzkirche die erste Missionspredigt für den hiesigen Missionsverein gehalten habe und widerlegte den Vorwurf gegen die Mission: man füre durch das Christenthum nur die Heiden in ihrem Glücke. Gemeinsam betete die Versammlung ein Vaterunser, dann schloß 7 Uhr abends Herr Pastor Reinhard-Wörmlitz die Versammlung mit dem Segen. Der Sinn für Mission, innere wie äußere, ist erfreulicherweise hier ein reger. Denn am 18. d. erst feierte der evang. Jünglingsverein sein Jahresfest, das von Vertretern der Brudervereine in der Provinz zahlreich besucht war; wenige Tage später sprach Hr. Pastor Warneck-Rothenschirmbach vor einer sehr zahlreichen studentischen Versammlung über die Mission „eine Großmacht im Weltergewande,“ und gestern gab das Volksmissionsfest neue Anregungen.

— Durch einen neuen ehrenvollen Auftrag ist unser berühmter Landsmann, der Bildhauer Herr Professor Schaper, ausgezeichnet worden. Nachdem derselbe in den letzten Jahren das Goethe-Denkmal in Berlin, das Bismarck-Denkmal und das Moltke-Denkmal in Köln geschaffen, ist ihm jetzt die Ausführung des Denkmals für General v. Goeben in Koblenz übertragen worden.

— Zum 1. Juli sind der Amtsgerichts-Secretär Dülcke aus Egeln als Gerichtsschreiber, der Actuar Preuß aus Schönebeck als diätarischer Gerichtsschreibergehilfe an das Landgericht hierselbst, der Amtsgerichts-Assistent Bode von hier als Gerichtsschreiber an das Amtsgericht zu Erfurt, der diätarische Gerichtsschreibergehilfe Actuar Clauer von hier als etatsmäßiger Gerichtsschreibergehilfe an das Landgericht zu Magdeburg und der Actuar Weber von dort als diätarischer Gerichtsschreibergehilfe an das Amtsgericht hierselbst versetzt worden. Die diätarischen Gerichtsschreibergehilfen, Actuarien Hörisch und Scharfe von hier sind zu etatsmäßigen und der Actuar Böhme von hier zum diätarischen Gerichtsschreibergehilfen beim hiesigen Amtsgericht befördert worden. Der bei letzterem angestellt gewesene Calculator Schütte ist verstorben.

— Dem Vernehmen nach hat der Herr Regierungspräsident infolge der vor einiger Zeit stattgefundenen Besichtigung den Magistrat ersucht, für baldige Beseitigung der Schlammfänge an der giebichensteiner Amtsziegelei Sorge tragen zu wollen.

— Aus der gestrigen Sitzung der Baucommission erfahren wir u. A., daß der nordöstliche Bebauungsplan (Wuchererstraße rc.) nunmehr der Stadtverordnetenversammlung in nächster Sitzung vorgelegt werden soll.

— Heute Vormittag stand im Bureau der Landesbauinspektion hierselbst öffentlicher Termin für den Verkauf des an der Merseburger Chaussee Nr. 28 belegenen Chausseehauses nebst Garten von 29,30 Ar Flächeninhalt an. Es fanden sich 13 Bietungslustige, zumtheil dem Fabrikantenstand angehörig, ein, die sich vor Beginn des Termins über die auf ein Zehntel des Taxwerthes in Höhe von 1400 M. festgesetzte Caution auszuweisen hatten. Das Grundstück war amtlicherseits auf 13,525 M. geschätzt, es wurde von Herrn Werther ein Höchstgebot von 15,200 M. gethan. Der Zuschlag wird einem der drei Bietbietenden ertheilt werden; der Provinzialausschuß behält sich die Genehmigung vor.

— Unsere städtischen Wasserwerks-Anlagen werden alljährlich nicht nur von Wasserwerks-Dirigenten anderer Städte, sondern auch von Vertretern von Städten, in denen Wasserwerke erbaut werden sollen, besichtigt. Der 15jährige Betrieb unseres Wasserwerkes, sowie die im Laufe der Jahre und speciell die im vorigen Jahre beendeten bedeutenden Erweiterungsbauten haben ohne Zweifel die Aufmerksamkeit anderweiter Interessentenkreise auf unser Institut gelenkt. So hat, wie wir hören, vor kurzem der Director der Wasserwerke zu Antwerpen und gestern der Betriebs-Oberingenieur der Karlsbader Wasserwerke eine Besichtigung unserer Wasserwerks-Anlagen hier und in Beesen unternommen.

— Das Correspondenzblatt des evangel. Diakonissenhauses hier quittirt in seiner Doppel-Nr. 5 u. 6 u. A. über eingegangene Liebesgaben im Betrage von 167,84 M. von 54,50 M. für das Feierabendhaus, 19 M. weitere Geschenke und Beiträge sowie eine Reihe anderer Gegenstände, als Kleider, Nahrungsmittel (Wein, Schinken, Eingemachtes, Rehe, Festkuchen rc.).

— Wie uns aus Berlin berichtet wird, ist daselbst am 25. d. einem hiesigen Sattlermeister gelegentlich eines Besuches desselben im dortigen Walhalla-Theater eine Brieftasche mit 450 M, welche er in seiner Brusttasche trug, entwendet worden. Er vermuthet den Dieb in der Person eines unbekannten Herrn, der während der Vorstellung neben ihm gesessen und sich in auffallend fremdlicher Weise mit ihm unterhalten hatte. Der liebenswürdige Nachbar war aber bereits verschwunden, als der Bestohlene seinen Verlust bemerkte.

— Gestern Nachmittag wurden in dem Garten der Vereinsgesellschaft nachfolgende Sachen gefunden: 1 Rock, dunkler carrirter Stoff, fast neu, 1 Weste von gleichem Stoff, 1 alter schwarzer Filzhut, 1 Paar Halbstiefel mit defecten Sohlen. Im Rocke befand sich eine Badehose von rothem Zeug, in derselben weiß eingenäht ein Herz mit den Buchstaben J. F. 1878. Die Sachen sind jedenfalls gestohlen, doch ist Näheres bisher noch nicht zu ermitteln gewesen.

### Fahrt des Thüringisch-Sächsischen Alterthumsvereins nach Eisleben.

Trotz aller Einsprache, die Jupiter pluvius in seiner bekannten, ungebundenen und flüssigen Rede that, hatte sich gestern um 2 Uhr doch eine genügende Anzahl von Damen und Herren auf dem Bahnhofe zu der angekündigten Fahrt nach Eisleben eingefunden, sodaß der Mißgünstige, wohl einsehend, wie wenig ihm alle Einsprache helfe, sich von nun ab zurückzog und die Theilnehmer nicht mehr störte. So konnte in Eisleben, wo die Gesellschaft von einigen dort ansässigen Herren empfangen wurde, ihren Umgang antreten, nachdem man zuvor im Hotel Hartmann eine Tasse Kaffee getrunken hatte. Zuerst ging der Weg zu jener Kirche in der Luther soll getauft sein. Herr Dr. Größler aus Eisleben hatte die Führerschaft übernommen und erzählte nun der Gesellschaft, daß Luther wohl nur in der Gruft unter dem jetzigen Thurme von 1447 nicht aber in dem jetzigen Kirchenschiffe könne getauft sein, welche inschriftlich 1486 erst gebaut wurde. Die Kirche besitzt noch eine Lutherreliquie, nämlich ein Stück des Mantels, den Luther als Currentschüler getragen hat, und eine Anzahl von älteren Bildern, die sich auf Luthers Familie u. dergl. beziehen. Dann besichtigte man Luthers Geburtshaus und die dort aufgestellten Bilder, die weniger durch ihren Kunstwerth als vielmehr durch orts- und zeitbezügliche Andeutungen aufbewahrt zu werden verdienen. Von hier ging man in das Sterbehaus des großen Reformators. Der im Hofe gelegene Theil dieses Baues hat in seinen oberen Räumen eine sehr passende Verwendung zu einem kleinen Museum gefunden; es sind nur zwei Zimmer, aber die Ausstattung, vor allem die Möblirung darf musterhaft genannt werden. Das eigentliche Sterbezimmer zeigt, wenn auch durch modernen Oelfarbenanstrich der erhaltenen Decke u. s. w. nicht gerade werthvoller geworden, doch noch unverkennbar seine alte Disposition, ein größeres Vorzimmer, wo Luther angesichts der nahen Kirche soll gebetet haben, und die eigentliche Kammer mit dem Platze für das Bett. Wer könnte dort wohl stehen, ohne einen, sei es auch nur flüchtigen Rückblick auf das Leben eines so gewaltigen Mannes zu thun, dessen unnachgiebiges Streben unsere Sympathien wachruft, selbst wenn wir seine Lehren nicht billigen könnten. Zum Schluß der Wanderung ging es noch in die benachbarte Kirche, die bemerkenswerthe Grabmonumente der späten Gothik und der Frührenaissance besitzt, auch ihre hölzerne Kanzel in spätgothischen Formen ist noch dadurch werthvoll, daß Luther zu verschiedenen Malen von ihr herab seine geläuterte Lehre gepredigt hat. Nachdem schließlich der Curiosität wegen jenes gekrönte Häuschen am Rathhause, welches unter dem Namen des Knoblauchskönigs als das Eisleber Wahrzeichen bekannt ist, betrachtet war, wurde „im Schiffchen“ eine längere Sitzung abgehalten. Herr Professor Dümmler dankte den Eislebern Herren für ihre freundlichen Bemühungen und jene kranken auf das Wohl des thüringisch-sächsischen Vereins; alsdann brachte Herr Professor Opel in der Form eines Vortrages über den Grafen Johann Georg II. von Mansfeld den Eislebern noch ein Gastgeschenk dar. Dieser Graf hat über sein sehr bewegtes Leben ein Tagebuch geschrieben, welches, wenn auch nur in einem eigenhändigen Auszuge, auf unsere Tage gekommen ist. In seiner Jugend, die noch in das 16. Jahrhundert fällt, hat er größere Studienreisen gemacht, alsdann sich in Turnieren und dergl. Spielen ausgezeichnet, besonders auch auf dem Marktplatze zu Halle. Später widmete er sich dem Kriegsdienste im kaiserl. Heere, obwohl seine Gesinnung eine protestantische war. Als er sich später von dieser Beschäftigung mehr zurückzog, bekannte er seinen Glauben offen, aber er hatte doch im Felde rohe Sitten angenommen und scheint dem Trunke ergeben gewesen zu sein; wenigstens ergiebt sich das daraus, daß er bei Anlaß eines Abendmahles schwört, von nun an zwei Jahre lang nicht mehr als täglich höchstens 4 Kannen Weines trinken zu wollen. In seinem spätern Leben hat er sich einigen Sonderbarkeiten hingegeben, so hat er in seinem Tagebuche angemerkt eine wie große Strecke er von einem gewissen Zeitpunkte bis zu einem zweiten um viele Jahre spätern zurückgelegt habe u. s. w. Auch ein höchst eifriger Bibelleser scheint er gewesen zu sein und dieser Lectüre entstammt wohl die Vorliebe für das oft von ihm gebrauchte Wort „dennoch“, welches sogar seine Münzen tragen. Herr Dr. Größler glaubte, daß der Graf nach seinen mancherlei Erfahrungen und mit Rücksicht auf diese sich einen Bibelspruch, der mit „dennoch“ beginne und ungefähr den Sinn habe, dennoch wolle er dem Herrn dienen u. s. w. sich zum Wahlspruch genommen hätte. — Die Gesellschaft begab sich dann langsam zum Barnhofe und lange hier gegen 9 Uhr mit dem Schnellzuge wieder an, froh des Genusses, der ihr in Eisleber durch die Freundlichkeit von Leuten mit gleichen Bestrebungen geworden war.

### Aus den Gerichts-Verhandlungen.

Strafkammer-Sitzung vom 26. Juni.

(Fortsetzung.)

6. Die Schulknaben Rudolf Schwenke und Karl hier waren wegen schweren Diebstahls, ersterer außerdem wegen Entwendung von Genußmitteln unter Anklage. Die beiden Angeschuldigten und ein zehnjähriger Schwenke sind geständig, anfangs März d. J. zu verschiedenen Malen über den circa 4 Meter hohen Bretterzaun hierselbst in der Halle erbauten, dem Droschkenbesitzer Deckon Hädicke aus Harsdorf gehörigen, rings umfriedigten und verschlossenen Hofraum zu steigen, und aus dem Schuppen das eine und das zweitemal vier alte Hufeisen entwendet. Diese Gegenstände haben die Angeschuldigten an den Althändler Hermann Teichgräber von hier verkauft und den Erlös von 34 Pfennigen in ihrem Nutzen verwendet. Sie hat außerdem noch am 23. März d. J. aus Bieler und Stieme hier einen gerauchten Rock im Werthe von 1 M. 50 Pfg. entwendet. Der Gerichtshof erkannte auf 14 Tage Gefängniß gegen Schwenke und auf 3 Tage Gefängnißstrafe und außerdem noch auf 3 Tage Haft.

7. Vom hiesigen Schöffengerichte war [illegible] wegen Betruges mit einer Gefängnißstrafe von 2 Monaten bestraft worden. Gegen diese Strafe hatte er Berufung eingelegt, welche heute das Erkenntniß dahin abänderte, daß die Gefängnißstrafe auf 1 Monat ermäßigt wurde. Die Strafe ist sofort nach der Verkündigung des Urtheils durch den Gerichtsdiener angetreten worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820630037/fragment/page=0001

(Sitzung der Strafkammer vom 28 Juni.)

1. Der Schankwirth Richard Starke von hier war vom hiesigen Schöffengericht wegen Duldens von Gästen über die Polizeistunde und Erregung ruhestörenden Lärms freigesprochen worden. Hiergegen war seitens der hiesigen Amtsanwaltschaft Berufung erhoben worden, so daß die Sache nochmals zur Verhandlung kam. Im heutigen Termine wurde Starke zu 10 Mk. Geldstrafe event. 2 Tagen Haft verurtheilt.

2. In der Anklage wegen Sittenpolizei-Contravention hatte das hiesige Schöffengericht gegen die geschiedene Therese Schmidt, geb. Banse aus Nietleben auf Freisprechung erkannt. Auf Grund der seitens der Amtsanwaltschaft hierselbst eingelegten Berufung wurde heute gegen die Schmidt eine Haftstrafe von einer Woche festgesetzt.

3. Von den zuständigen Schöffengerichten waren bestraft worden der Dachdeckermeister Friedrich Kluge, der Dachdecker August Kluge und die unverehel. Amalie Kluge, sämmtlich aus Wettin, wegen Feldpolizei-Contravention mit je 5 Mk. event. 1 Tag Haft; der Gärtner Johann Bernhard Stranz aus Alsleth wegen Bettelns und Landstreichens mit 6 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde, sowie der Heilkünstler Theodor Richard Mohrmann aus Nossen wegen Gewerbesteuer-Contravention mit 96 Mk. event. 6 Tagen Haft. Mohrmann hatte in hiesiger Stadt verschiedenen Personen Rath zur Vertreibung von Eingeweide-Würmern gegen Entgelt ertheilt, ohne im Besitze des hierzu erforderlichen Gewerbescheines zu sein. Sämmtliche hiergegen angebrachte Berufungen wurden verworfen.

## B. Die Ausgaben der größeren preußischen Städte für Polizeizwecke.

Es wird für manchen Leser nicht ohne Interesse sein zu erfahren, daß die Stadt Halle unter denjenigen größeren preußischen Städten, welche die Polizeikosten aus eigenen Mitteln bestreiten, die meisten Ausgaben für Polizeizwecke, nach der Bevölkerung berechnet, zu leisten hat. Wir entnehmen diese Angabe der kürzlich auch von uns für alle bei communalen Angelegenheiten näher Betheiligten empfohlenen Schrift von Gerstfeldt „Städtefinanzen in Preußen." Unter den 40 von ihm statistisch beleuchteten größeren Gemeinden befinden sich 26, welche städtische Polizei besitzen. Die Ausgaben für diese (einschließlich der Polizeigefängnisse und des Nachtwachtwesens aber ausschließlich des Feuerlöschwesens) betrugen 1876 in diesen Orten durchschnittlich 103 Pfg. auf jeden Kopf der Einwohnerschaft. In Halle stieg diese Ziffer auf 193 Pfg. Dann folgte Görlitz mit 172 und Elberfeld mit 171 Pfg.; Erfurt gab 169 Pfg. aus. Nordhausen dagegen nur 93 Pfg. In Bochum, Hagen und Remscheid ergab die Polizeiverwaltung, wie als Curiosum zu bemerken ist, sogar Ueberschüsse von 21, 10 und 3 Pfg. pro Kopf. Die Richtigkeit dieser Berechnungen kann nicht bezweifelt werden, da sie durch das berühmte communal-statistische Quellenwerk des Ministerialdirectors Herrfurth bestätigt wird. Selstamerweise liegen die genannten drei Städte in derjenigen Landschaft, aus der die scheußlichsten Morde mit einer gewissen Regelmäßigkeit gemeldet werden. Nach diesen Städten hatten die billigste Polizeiverwaltung Bielefeld mit 20 Pfg. Trier mit 46, Krefeld mit 49 Pfg. für jeden Einwohner. Von denjenigen Städten, die an Umfang der Stadt Halle gleich oder nahe kommen, hatten außer den bereits genannten Elberfeld, Krefeld und Erfurt aufzubringen: Frankfurt a/O. 164, Barmen 162, Düsseldorf und Essen 154, Altona 124, Dortmund 58 Pfg.

Erheblich theurer war 1876 die Polizeiverwaltung in den Städten mit königlicher Polizei. Zieht man die von den Gemeinden und dem Staat gezahlten Beträge zusammen, so ergiebt sich für 14 dieser Städte ein durchschnittlicher Kostensatz von 270 Pfg., der in Berlin auf 620 Pfg., in Frankfurt a/M. auf 437 Pfg. sich erweiterte, dagegen in Koblenz auf 180 Pfg. und in Aachen auf 185 Pfg. herabsank. Auch Magdeburg hielt sich mit 206 Pfg. unter dem Durchschnitt. Die gemeindeseitig für die königliche Polizei aufgebrachten Zuschüsse waren am höchsten in Berlin mit 133 Pfg., in den meisten anderen Städten ganz erheblich geringer; z. B. zahlte die Stadt Kassel nur 37 Pfg. pro Kopf, während aus der Staatskasse 210 Pfg. für die Polizei beigesteuert wurde. In Magdeburg zahlte die Gemeinde 48 Pfg, der Fiscus 158 Pfg. auf den Kopf der Einwohnerschaft. Das Verhältniß, in welchem die betreffenden Städte und die Staatskasse gemeinsam die Kosten deckten, erweist sich als sehr verschieden. Während in Köln z. B. die Gemeindekasse gegen ein Drittel der Polizeiausgaben zu leisten hatte, ermäßigte sich der Betrag in Kassel auf ungefähr ein Siebentel. Im Ganzen erwuchsen durch die königlichen Polizeiverwaltungen der Staatskasse 7,155,125 Mark Ausgaben. Als Vertheilungsgrundsatz ist durch das königl. Obertribunal 1861 festgestellt worden, daß der Staat die persönlichen, die Gemeinde die sachlichen Kosten der Polizeiverwaltung zu tragen hat. Dem im Jahre 1870 vom Abgeordnetenhause mit Rücksicht auf die unerquicklichen Streitigkeiten, welche die Scheidung der Kosten zwischen Staat und Gemeinden nach sich gezogen haben, gestellten Antrage, durch ein Gesetz den Antheil der Städte und des Staates an den fraglichen Kosten zu regeln und gewisse Zweige der Polizeiverwaltung den Städten vorzubehalten, ist unseres Wissens bisher nicht entsprochen worden.

## Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Correspondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

* **Schraplau,** 26. Juni. In voriger Woche stand behufs [illegible]espolizeilicher Prüfung der projectirten Bahn Oberingen-Querfurt Termin an, zu welchem sich Herr Regierungs-Rath v. Diest aus Merseburg nebst einigen anderen höheren [illegible]ngs- und Bahnbeamten, sowie die Vertreter der betheiligten [illegible]n und sonstige Interessenten eingefunden hatten. Herr [illegible]ves zunächst auf die Zweckmäßigkeit und Bedeutsamkeit [illegible] für unsere Gegend hin, machte die minisseriellen Be[illegible]annt und forderte demnächst zum Begehen der ge[illegible]auf. In hiesigem Orte werden voraussichtlich [illegible] Opfer fallen müssen, dafür wird indeß derselbe [illegible]ffe und eine inmitten der Stadt befindliche Ein[illegible]nd entschädigt werden. Nachdem die genannten [illegible]enen Bahnpunkte bis Schraplau in Augen[illegible]nd im hiesigen Rathskeller ein gemeinschaft[illegible]ach zweistündiger Erholungspause wurde die [illegible]furt fortgesetzt. Einem on dit zufolge sollen [illegible] Zuckerfabriken entschlossen sein. die noch [illegible]zeichnen, sodaß auf diese Weise die letzte [illegible]würde. — Am vergangenen Donnerstag [illegible]ige Specialconferenz in der hiesigen [illegible]e praktische Lection eröffnet. Das gestellte [illegible]sche Behandlung der Pfingstepistel, eine [illegible]nd für sich, besonders aber auf dieser [illegible] Schwierigkeiten hat. In der sich [illegible]rde der Lehrprobe verdienter Beifall

Die Abbruchsarbeiten an dem dastehenden, langen Eisenbahnöstlichen Vorbereitungen, indem man hme betreffs des Tunnel-Abbruchs hemmend auf die Eisenbahn-Fregenöthigt sieht, eine zweite einge[illegible], die ermöglicht, daß die Züge ch denselben in den Bahnhof ein[illegible] jetzt riesige Pfähle in den erst ergrund des tiefen Wallgrabens ückenbau ausführen zu können. [illegible] jeden Pfahl bis jetzt einen vollen Tag erforderte und 42 solcher Pfähle eingerammt werden müssen, so wird wohl noch ¼ Jahr vergehen, ehe das Eisenbahn-Bataillon den Tunnel in Trümmer legen kann.

⚔ **Jessen,** 27. Juni. Gelegentlich der Erhebung der Berufsstatistik wurden hier imganzen 628 Zählbogen ausgefüllt. Die Anzahl der anwesenden Personen betrug: 2531, der benannten abwesenden: 28, der vorübergehend anwesenden: 26. Landwirthschaft betrieben 358 Haushaltungen. Gewerbekarten wurden 98 ausgefüllt. — Der Ausfall der jetzt hier im vollen Gange befindlichen Heuernte ist ein zufriedenstellender. In den hiesigen Weinbergen sieht es ebenfalls recht gut aus, die reichlich angesetzten Trauben stehen in der Blüthe und bei günstiger Witterung werden sich lohnende Aussichten eröffnen. — Vom 2. bis 4. Juli hält die hiesige Schützengesellschaft ihr diesjähriges Königsschießen ab.

## Vermischtes.

— [Ueber die Abwesenheit Moltkes bei der Abstimmung über das Tabakmonopol] bemerkt ein berliner Correspondent der „Bohemia": Graf Moltke, der sonst bei seiner außerordentlichen Gewissenhaftigkeit in der Ausübung seiner parlamentarischen Pflichten niemals fehlt, wenn es sich um wichtige Abstimmungen handelt, war während der drei ersten Tage der Monopoldebatte dem Reichstage fern geblieben und ist erst, nachdem die entscheidende Abstimmung über den § 1 der Vorlage vorüber war, wieder in das Haus eingetreten. Es geschah zum zweiten Mal, daß dieser berühmte Mann sich einer wichtigen Abstimmung entzog, da er nicht für die Regierungsvorlage stimmen konnte und nicht gegen dieselbe stimmen wollte. Das erste Mal handelte es sich um die Vorlage über die Einführung einer Wehrsteuer.

— [Als Großfürst Wladimir von Rußland] vor einigen Tagen die Nürnberger Ausstellung besuchte und ihm bei seinem Rundgange das „Schützenlisel" vom bürgerlichen Brauhaus eine frische Halbe credenzte, erhielt diese als Trinkgeld — drei Zwanzigmark-Stücke.

— [Die Fürstin Dolgorucki], die Wittwe des verstorbenen Czaren, beabsichtigt die jetzt den Erben des Prinzen Friedrich der Niederlande gehörige Herrschaft Muskau anzukaufen.

— [Operation auf Leben und Tod.] Auf dem jüngsten chirurgischen Congresse zu Berlin hatte Dr. Bloch seiner Versuche Erwähnung gethan, die er an Hunden und Katzen gemacht, um erkrankte Theile der Lunge auf dem Wege der Operation zu entfernen. Die an Thieren gemachten Versuche haben die Möglichkeit derartiger chirurgischer Eingriffe ergeben, doch war bis jetzt ein Mensch nicht gefunden, der sich zu solchen gewagten Versuchen hergeben wollte. In Stuttgart endlich hat sich ein Mann in der Person des schon seit Jahren lungenkranken Etuiarbeiters Schlegel gefunden, der als Antwort auf ein an den Arzt gerichtetes Schreiben von diesem eine Einladung erhielt. Der kühne kranke Schwabe wird dieser Tage nach Berlin abreisen, um sich der Operation auf Leben und Tod zu unterziehen.

— [Bei einer Feuersbrunst,] von welcher am Montag die Schäferei des Rittergutes Börnichen bei Oederan betroffen wurde, ist der ganze Schafbestand des Rittergutspächters Liebscher, 700 Stück, in den Flammen umgekommen. Brandstiftung wird als sicher angenommen.

— [Festnahme eines Defraudanten.] Der 19jährige Comptorist Lönholdt, welcher nach Unterschlagung von 19,800 Kronen in einem kopenhagener kaufmännischen Geschäft flüchtig geworden war und sich unter dem Namen eines Lieutenant Fischer in Berlin einquartiert hatte, wurde am Mittwoch daselbst festgenommen. In seinem Besitz befanden sich noch 18,800 Kronen.

— [Chevalier Hoffmann] hat gegen das ihn zu 7 Jahren Kerkerstrafe verurtheilende Erkenntniß des wiener Schwurgerichts-hofes die Nichtigkeitsbeschwerde eingereicht.

— [Teuflischer Racheakt.] Das 23jährige Dienstmädchen Caroline Barta wurde am Dienstag vom Wiener Schwurgericht zu 5jährigem schweren Kerker verurtheilt. Dieselbe war vor einiger Zeit von ihrer Herrin, der Fiakersfrau Francisca Raab, nach Mehl geschickt worden und brachte eine schlechte Qualität. Sie mußte nochmals zum Händler gehen und kam allerdings mit besserem Mehle zurück; hatte dafür aber nur das halbe Maß. Die Folge davon war, daß das Mädchen die Waare nochmals austauschen mußte. Einige Stunden später hörte Frau Raab ihr Kind schreien. Erschrocken sah sie nach demselben und bemerkte braune Flecken auf den Lippen und an den Mundwinkeln. Sie schickte nach einem Arzt, und dieser constatirte, daß das Kind durch Laugeneessenz vergiftet worden war. Die Barta gestand, daß sie dem armen Kinde im Jähzorn Laugeneessenz in den Mund geschüttet habe. Das Knäblein starb drei Tage nachher.

— [Eine Geistergeschichte] beschäftigte dieser Tage das Chemnitzer Schwurgericht. Der 63 Jahre alte Strumpfwirker Viertl und der 70 Jahre alte Müller und sogenannte Sympathiedoktor Parthum, beide in Wechselburg wohnhaft, haben es verstanden, verschiedenen leichtgläubigen Personen glaubhaft zu machen, sie ständen mit höheren Geistern in Verbindung und könnten mit deren Hilfe Anderen Geld verschaffen, natürlich gegen vorherige Gewährung von Geld. Unter anderm hatte Viertl drei Leichtgläubigen gegenüber, welche dringend Geld bedurften und zur Erlangung desselben 13 Thlr. bezahlten, eine „Geisterbeschwörung" in Scene gesetzt. Nach Aufforderung Viertl's geborchte auch der „Geist"; derselbe erschien und frug die drei, welche ihn natürlich nicht zu sehen bekamen, mit hohler Stimme nach ihrem Begehr. Diese trugen ihm denn nun vor, daß sie zusammen 9000 Thlr. haben wollten. Und als der Geist hierauf erklärt hatte, daß sie zur Ablösung dieses in der Erde vergrabenen Geldes 100 Thlr. hergeben müßten, wurden sie durch Vermittelung Viertl's mit dem Geist, der mit sich handeln ließ, dahin einig, daß sie zusammen 45 Thlr. beschaffen wollten. Bei der nächsten Zusammenkunft wurde dieser Geldbetrag hinter Viertl's Scheune unterhalb der Dachtraufe in die Erde vergraben; am nächsten Morgen, als nachgesehen wurde, hatte der „Geist" das Geld schon geholt. Hiernächst erhielten die Drei von Viertl wieder Anweisung, zu ihm zu kommen, und da nun wurde ihnen eröffnet, der gute Geist habe mit den bösen Geistern einen tüchtigen Kampf gehabt, weil er sich mit der Hälfte begnügt habe, die Geister seien nicht eher wieder zu beruhigen, als bis auch die anderen 55 Thlr. bezahlt seien. Auch diese wurden beschafft und am gleichen Orte vergraben. Hieran knüpften sich in der Folgezeit noch verschiedene andere Geisterbeschwörungen in Viertl's Wohnung, wobei Viertl es verstand, den Dreien noch als „Geschenke bez. Trinkgeld für die Erdgeister" verschiedene Geldbeträge von je 20 und 10 Mk. abzunehmen. Schließlich bekamen die Drei die Geschichte satt, zogen sich von Viertl zurück und — schwiegen still. Durch andere ähnliche Betrügereien kamen aber die Thaten Viertl's an den Tag. Das Urtheil lautete für Viertl auf 5 Jahre Gefängniß und für Parthum auf 3 Jahre Gefängniß. Die — Dummen aber werden nicht alle!

— [Amtsstyl.] Derjenige, der den Pfahl, der an der Brücke, die an dem Wege, der nach Worms führt, liegt, steht, umgeworfen hat, erhält obige Belohnung.

— [Bonmot.] Als der frankfurter Schwindler-Bankier, Albert Sachs, zu zwölf Jahren Zuchthaus verurtheilt worden war, soll Jemand aus dem Publikum geäußert haben: „Das ist auch das Erste, was sich Sachs ehrlich verdient hat!"

## Aus den Bädern.

≈ **Wiesbaden,** 26. Juni. Die Ferien am hiesigen königlichen Theater haben heute begonnen und währen bis zum 19. August cr. Während dieser Zeit werden verschiedene Baulichkeiten im Inneren des Theatergebäudes ausgeführt werden. — Am Freitag Abend gastirte Fräulein Bianca Bianchi, k. k. österreichische und großh. badische Kammersängerin aus Wien als „Rosine" im „Barbier von Sevilla." Wie vorauszusehen, war das Theater ausverkauft. Sehr häufig riß die berühmte Colora'ursängerin das Publikum zu stürmischen Beifallsäußerungen hin. — Vom Montag, den 26. d. ab beginnen die Morgenconcerte am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsstraße um 6½ Uhr. — Die Zahl der bis heute eingetroffenen Fremden beträgt nach der Wochenbadeliste (vom 25. Juni cr.) 33,791. — Der hiesige Verschönerungsverein wird am 9. Juli auf der Bierstädter Höhe in der Nähe des Wartthurmes (einer der schönsten Punkte der Umgebung Wiesbadens) ein Sommerfest abhalten. Das Programm weist Musik, Gesang, Tanz, Volksspiele, Glückshafen (Tombola), Feuerwerk, bengalische Beleuchtung ꝛc. auf. Hier,

„Wo einst kärt'ge Wächter gingen,
Von der Waffen Schall umrauscht —
Denn es hielt auf diesem Thurme
Adolphs Garde treue Wacht —"

(Henninger, nass. Sagen) wird sich am genannten Tage ein reges Leben entwickeln, denn die vom obigen Vereine veranstalteten Feste erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit.

-n- **Weimar.** Die Bade-Inspection in unserem benachbarten Berka o/Ilm ist sehr fürsorglich für ihre Kurgäste, indem sie sogar auf den in den Anlagen angebrachten Blaktafeln „das Abreisen der Blumen" verbietet und so den Gästen die Kinder der holden Flora für die Dauer der Saison zu erhalten sich bemüht.

⚡ **Bad Schmiedeberg,** 27. Juni. Unser Margarethenfest naht; dies ist auch an unserem jungen Bade zu spüren: täglich kommen jetzt neue Badegäste an. Diese verbinden das Schöne mit dem Nützlichen, indem sie grade absichtlich die Zeit wählen, wo der schöne historische Festzug in altdeutschen Trachten aus dem 15. Jahrhundert stattfindet.

## Vereine und Versammlungen.

— Der deutsche Schriftstellertag findet dieses Jahr vom 9.—11. Septbr. in Braunschweig statt. Dem vorläufig entworfenen Programm zufolge soll am 9. Sept. der Empfang der Gäste und abends eine Vorversammlung, am 10. Sept. nach beendigter Hauptsitzung ein Festdiner und abends eine Festvorstellung im herzogl. Hoftheater stattfinden. Für den 11. Sept. ist eine gemeinschaftliche Fahrt nach Hamburg in Aussicht genommen.

## Aus dem Leserkreise.

### Namensfrage.

Weshalb ist man beim Standesamt
So kärglich mit den Namen,
Wenn sich Verlobte vollbenannt
Das Ehe'versprechen gaben?
Da heißt's: vermählt hat sich C. Koch
Mit A. E. J. O. Weidlich.
Warum nicht Carl? man dächte doch
Erst so wär's klar und deutlich.
Wer ist der C.? Ist's Christian,
Ist's Cölestin? Ist's Cyprian,
Ist's Curt, Carl oder Conrad?

Die Braut kann eine Anna sein.
Auguste und Amalie,
Alwine, Alma, Adelheid,
Agnese und Athalie.

Und E.? heiß vielleicht Eva sie?
Emma und Eveline?
Elisabeth? vielleicht Emmi?
Emilie? Ernestine?

Mit J. fängt Julie sich an,
Auch Ida, Josephine,
Jeanette, Isidore dann,
Justine, Jacobine.

Mit O. hat man nicht so viel Qual,
Da sind die Namen selten.
Ottilie, Olga stehn zur Wahl,
Ottonie kann sich melden.

Hingegen heißt's: Gestorben ist
Der Sohn des Hauswirths Rosenquist
Max Georg Heinrich Ferdinand,
Im Alter von 3 Tagen
Wer hat den Seligen gekannt?
So möchte man da fragen.

Auch eine Tochter starb am Schlag,
Dem Arbeitsmann K. Schöne.
Sie war schon alt fast einen Tag —
Benamset Magdalene
Aurelie Elisabeth
Gertrude und Helene.

Den Kindern schenkt Beachtung man
Mehr als erwachs'nen Leuten.
Wer dieses Räthsel lösen kann,
Der sag's. Wie soll man's deuten?

O. L.

## Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Berlin, 28. Juni. Rüböl, Termine fester. Gekündigt 1200 Ctr. Kündigungspreis 57,8 M. pr. 100 Kgr. Loco mit Faß —, ohne Faß —, pr. diesen Monat und pr. Juni-Juli 57,6—58 bez., pr. Juli-August —, pr. Aug.-Sept. —, pr. Sept.-Oct. 56,8—57 bez., pr. Oct.-Nov 56,6 — 56,7 bez., per Nov.-Dec. 56,5 bez. Spiritus, Termine fest. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis — M. per 100 Liter à 100 Proc. — 10,000 Liter-Proc. Loco m. Faß —, per diesen Mona', per Juni-Juli und per Juli-Aug. 47,5—47,7—47,3—47,5 bez., gestern 46,8—47,3 bez., per Aug.-Sept. 48,2—48,3—48,1 bez., per Sept.-Oct. 48,5—48,7—48,4—48,5 bez., per Oct.-Nov. 48,3—48,2 bez., per Nov.-Dec. 47,7—47,9—47,8 bez., Dec.-Jan. —. Spiritus pr. 100 Liter à 100 Proc. = 10,000 Liter-Procent loco ohne Faß 47 bez.

Petroleum. * Bremen, 28. Juni, Nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Ruhig. Standard white loco 6,85, pr. Juli 6,85, pr. Aug. 7,05, pr. Sept. 7,20, pr. Oct.-Dec. 7,45. Alles Brief. — * Antwerpen, 28. Juni, Nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loco 17¾ bez. u. Br., pr. Juli 17¾ Br., per Sept. 17¾ Br., per Sept.-Dec. 18¼ Br.

## Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

**Berlin,** 29 Juni, 1 Uhr 50 Min.

### Fonds-Börse.

4½% Preuß. Consol. Anleihe 104,80. 4% Preuß. Consol Anleihe 101,70. Bergisch-Märkische 125,60. Mainz-Ludwigshafen St.-Act. per ultimo 104,20. Oberschlesische St.-Act. A/E. per ultimo 247,—. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 533,50. Lombarden per ultimo 219,—. Oesterr. Cred.-Actien per ultimo 524,—. Disconto-Command. 200,10. Darmst. Bank 156,10. Tendenz: matt.

### Getreide-Börse.

Weizen: Juni 210,50, Sept.-Oct. 202,50, schwach.
Roggen: Juni 150,—, Sept.-Oct. 145,—, matt.
Hafer: Juni-Juli 135,—, Sept.-Oct. 133,50, schwach.
Rüböl: loco 58,70, Sept.-Oct. 57,—, fest.
Spiritus: loco 47,—, Juni-Juli 47,—, Sept.-Oct. 48,10, flau.

**Vorliegender Nr. 150 unseres Blattes ist Nr. 26 der „Blätter für Belehrung und Unterhaltung" beigelegt.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820630037/fragment/page=0002

## Bekanntmachung.

Da bereits in kürzester Frist mit der Legung der Schienen der Pferdebahn und gleichzeitig mit der Regulirung und Um- oder Neupflasterung der dieser zu passirenden städtischen Straßen begonnen werden soll, ergeht an die Grundstücksbesitzer der nachverzeichneten Straßen und Plätze:

Leipziger Platz, Leipzigerstraße, Markt, Kleinschmieden, große Ulrichstraße, Poststraße, alte Promenade, Geiststraße, Bernburgerstraße und Mühlweg hierdurch die Aufforderung, schleunigst und spätestens innerhalb der nächsten vier Wochen, nicht nur den etwa noch fehlenden unterirdischen Anschluß ihrer Grundstücke an den vorhandenen Straßen-Kanal, sondern auch jede für ihre Grundstücke in Aussicht genommene Zuführung von Gas oder Wasser herstellen zu lassen.

Es wird hierzu bemerkt, daß, wenn diese Arbeiten jetzt verzögert werden, deren Ausführung im Interesse des öffentlichen Verkehrs und der Erhaltung eines guten Straßenpflasters mindestens innerhalb der nächsten 5 Jahre unterbleiben muß und auch dann noch mit so vielen Schwierigkeiten und Kosten verbunden sein wird, daß er im eigensten Interesse eines jeden Einzelnen liegen dürfte, dieser Aufforderung schleunigst zu entsprechen. Dagegen muß selbstverständlich in allen denjenigen Fällen, in welchen der Unterzeichneten ein Recht zur zwangsweisen Ausführung der betreffenden Arbeiten zur Seite steht, von demselben bei vorkommender Verzögerung unnachsichtlich Gebrauch gemacht werden.

Halle a/S., den 28. Juni 1882. **Die Polizei-Verwaltung.**

Der gegen den Fleischergesellen **Karl Louis Schmidt** aus Schmiedeberg wegen Betrugs unterm 1. Dezember 1881 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Halle a/S., den 24. Juni 1882. **Der Königl. Erste Staatsanwalt.** von Moers.

## Auszug aus einem Subhastationspatent.

**Sonnabend den 22. Juli 1882 Nachmittags 3 Uhr**

soll das **Grundstück** des Gastwirths **Carl Krüger** zu **Preußlitz**, bestehend in

1a. **Wohnhaus** K. 1. B. 9. P. 8 in **Preußlitz** mit Hofraum und 130 □Rth. Garten, Alles von 1 M. 6 □Rth. = 0,2638 ha Fläche,

1b. **Ackerstück** daselbst, K. 76b, von 6 M. — 1,5319 ha Fläche,

— worauf zwei jährliche Landrenten von —

42,67 ℳ vom 1. October 1850 ab und von

6 ℳ vom 1. April 1881 ab

eingetragen stehen,

Schulden halber in nothwendiger Subhastation an **Ort und Stelle in Preußlitz** öffentlich meistbietend verkauft werden.

Cöthen, 31. Mai 1882.

**Herzogl. Anhalt. Amtsgericht II.**

## Auction.

**Freitag den 30. Juni 1882 Vormittags 10 Uhr gelangen im Büchel'schen Gasthofe in Giebichenstein verschied. Nachlaß-Gegenstände, insbes. Möbel, Hausgeräthe, Betten, Wäsche und Kleidungsstücke zur Versteigerung.**

**Bischoff, Gerichtsvollzieher.**

## Freiwillige Auction.

**Wegen Geschäftsaufgabe versteigere ich am Sonnabend, den 1. Juli cr. von Nachmittags 2 Uhr an in dem Hause alter Mark 21 gegen sofortige Bezahlung:**

**1 complette Ladeneinrichtung für Materialgeschäft, verschiedene Waaren, 1 Cigarrenkasten, 1 Petroleummessapparat, 1 eisernen Mörser, Kisten, Gurken- u. andere Fässer, Cigarren, Tabak, Kaffee, Thee, Berliner Pflaster und verschiedene andere Materialwaaren.**

Halle a/S., den 29. Juni 1882.

**Petschick, Gerichtsvollzieher.**

## Auction.

**Sonnabend den 1. Juli Nachm. 1 Uhr** versteigere ich **wegen Wegzug gr. Steinstraße 24** im **Adler 2 Bettstellen** mit **Sprungfedermatratzen, 2thür. eich. Kleiderschrank, Rohrsopha, Schreibtisch, nußb. Ausziehtisch, 6 Stühle, Spiegel, Oelgemälde, Contorlandkarte, Korkschnitzbild, Petroleum-Kocher, div. Küchengeschirre, Waschwannen** 2c. **Regulator-, Rahm- u. Cylinderuhren, Klempnerwaare, gold. Remontoir- u. gold. Damenuhr, 1 Handrollwagen, 1 Partie neue kief. Balken, 4 Mille gute Cigarren u. 50 Fl. vorzügl. Rothwein.**

**W. Schramm, Auctions-Comm.**

## Auction.

Zu der am Sonnabend Nachmittag 1 Uhr gr. Steinstraße 24, im Adler, angesetzten Auction kommt noch **hochfeines Silbergeschirr,** Gegenstände aller Art werden noch angenommen **gr. Ulrichstr. 47, III.** und in oben genanntem Local **W. Schramm.**

## Ein Gehöft,

ohne Acker, in einem Dorfe (Eisenbahn-Stat.) bei Halle, m. großem Hof, Stallg. und Bodenräumen m. bst gut eingerichtetem Eier- und Gemüsegarten (5/8 Mrg.) ist zu dem Preise von 400 ℳ pr. Jahr von jetzt ab zu verpachten u. und am 1. Oct. od. 1 Jan. zu beziehen.

**Niemberg,** Gut Nr. 42.

## Restauration.

Die untern Räume **Magdeburgerstraße 30a** vor der Klinik, in denen jetzt Restauration betrieben wird, welche auch noch zu einem Victualien-Geschäft nebenbei sich sehr gut eignen, sind zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen.

## Eine Schlosserei

in einer kleinen Stadt, in schwunghaftem Betriebe, die permanent 4 Gehülfen beschäftigt, soll veränderungsh **verkauft** werden. Schriftl. Anfragen sub **T. E. 943** an **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** zu richten.

Kleines **Haus** wird zu kaufen oder zu miethen **gesucht** im Preise von 2—2500 Thlr. Zu erfr. gr. Sandberg 14 i. Laden.

## Haus-Verkauf resp. Verpachtung.

An einer der verkehrsreichsten Straßen der Stadt Hohenmölsen ist veränderungshalber ein sehr schönes geräumiges Wohnhaus zu verkaufen resp. zu verpachten. Bedingungen sehr günstig, seit 10 Jahren ist Schnittwaarengeschäft darin betrieben worden. Zu erfragen bei

**Carl Steinmetz,** Hohenmölsen

Ein alter großer **Gasthof** mit Bäckerei, mit ganz bedeutender Kundschaft, gute Lage, ist mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres

## G. Klänhammer,

**Stavenhagen in Mecklenburg.**

Ein **Grundstück** i. d. Neustadt bei Magdeburg mit **Materialgeschäft** und **Branntweinhandel** ist preiswerth zu **verkaufen.** Näheres bei **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

## Restaurations-Verkauf.

Ein in der inneren Stadt belegenes **Wohnhaus** mit **Restauration** eingerichtet, wegen der guten Lage auch zu jedem Geschäft passend, ist wegen Aufgabe **sofort zu verkaufen.** Zu erfragen bei **G. Runkel, Merseburg,** Breußerstraße 18.

## 500 Mark

**sucht ein königlicher Beamter als Darlehn bei prompter, jährlicher Abzahlung gegen Verpfändung seines Mobilars, welches mit 5500 Mark gegen Feuerschaden versichert ist, auch ist derselbe erbötig, seinen Cautionsschein mit zu hinterlegen. Gef. Offerten unter T. Z. 475 bef. Haasenstein & Vogler in Halle a/S.**

## 40,000 Thaler

getheilt auszuleihen. Offerten sub **K. 4805** an **J. Barck & Co.**

**3000 Mk.** sind auf gute Hypothek auszuleihen **Henriettenstr. 21, I.**

## Der „Kühle Brunnen"

**ist zum 1. October zu verpachten.**

**F. W. Pressler.**

Ein geräumiger **Eckladen** nebst Parterre-Wohnung, Sangerhäuserstr. 4, für jedes Geschäft passend, ist anderweit zu vermiethen und am 1. Januar 1883 zu beziehen. **O. Thomas,** Eisleben.

**Laden** mit Ladenstube, in günstiger Geschäftslage, auf Wunsch auch mit Wohnung, per 1. October zu **vermiethen.** Off. sub **M. h. 16940 Rud. Mosse, gr. Ulrichstraße 4.**

Ein **kleiner Laden** mit **Wohnung** in Weißenfels, beste Lage, in welchem bisher ein Herren-Garderobe-Geschäft und Posamenten- und Wollwaaren-Geschäft flott betrieben, sich auch passend für jedes andere Geschäft ist jetzt zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

**Ferd. Schumpelt, Friedrichsplatz u. Saalstr.-Ecke.**

Ein **schöner Laden** nebst Wohnung, in der **frequentesten Straße** der Stadt, ist **per sofort** oder **1. August a. c.** zu vermiethen. Näheres **gr. Ulrichstr. 11** im Cigarrengeschäft

Ein schwunghafter **Laden** und **Zubehör** ist 1. October, nach Uebereinkommen früher, zu vermiethen in der Nähe von Halle. Derselbe ist auch eingerichtet zur Fleischerei. Zu erfragen bei **Ebrhardt** in **Lettin.**

**Laden** nebst Wohnung 1. October, auch früher zu beziehen. **Märkerstr. 27.**

**Geräumige Werkstatt** möglichst mit **Wohnung** und **Nähe der Bahn** per sofort gesucht. Gefl. Offerten sub **N. 4777** an **J. Barck & Co.** erbeten

**Herrschaftl. Wohnung, 6 heizb. Zimmer nebst Zubehör, m. Gartenantheil ev. Pferdestall, sofort zu beziehen Bernburgerstraße 29.**

Die herrschaftl. **Ober-Wohnung Magdeburgerstraße 30a,** 1 Salon, 4 heizbare Stuben, 2 Kammern u. s. w., ist zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen.

## Charlottenstraße 3a,

Nähe der Bahn und Poststraße, sind 4 herrschaftl. **Etagen** zum Preise von 600—750 Mk, sowie ein **Laden** event. als Comptoir per 1. October zu beziehen und jetzt **Taubengasse 9** zu vermiethen.

Eine **Wohnung,** 1. Etage, bestehend aus 2 St., 2 K., 1 K. u. Zubehör, sofort zu vermiethen. Näheres bei Herrn Insp. **Wastig, Parkstr. 21, p.**

**Die 2. Etage, Leipzigerstr. 105 ist an ruhige Leute sofort zu vermiethen.**

## Herrschaftl. Wohnungen

mit Garten, Beletage 6 St. 2c. und Parterre 5 St. 2c., n. a. Waisenhaus, z. 1. October zu vrm. **Steinweg 13, III.**

Eine **Wohnung** ist zum 1. Juli noch zu vermiethen **Gütchenstraße 7.**

In meinem Hause **Augustastr. 5a** ist mögl. an kinderlose Leute eine **freundliche Wohnung** für 400 Mk. per sof. **zu vermiethen. R. Rosenberg.**

Eine Wohnung, 2 St., 2 K., K. u Zub., z. 1. Oct. **gesucht.** Adressen sub **H. 233** an die Exp. d. Ztg. erbeten

**Wohnung,** monatl. 5 Thlr., sofort zu vermiethen **Herrenstraße 11.**

2 St., 2 K., K., Zub 1. Oct. z. bez. Spitze 25

## Die zweite Etage

(neu eingerichtet) haben zu vermiethen **Brandt & Loeloff,** Francketr. 3.

Eine **Werkstatt,** mit oder ohne Wohnung, passend für Schlosser oder Gelbgießer, ist zu vermiethen **Klausthorstraße 10.**

Eine Stube, Kammer, Küche, Keller und Boden ist zu vermiethen u. 1. Juli zu beziehen in der **Dritteltraße.** Zu erfragen **Schimmelstraße 1.**

**Eine Wohnung** von 3 St., 3 K. u. Zub., 2. Etage, per sofort oder 1. October zu verm. **Leipzigerstr. 14.**

## 46. Gr. Ulrichstraße 46

ist die **1. Etage** per **1. October** oder früher zu vermiethen.

**Herrschaftl. Wohnung** m. Gartenbenutzung sofort oder später beziehbar zu vermiethen **Magdeburgerstr. 6.**

Einzelne Leute suchen freundl. **Wohnung** von Stube, Kammer, Küche u. Zubehör im Preise bis 50 Thlr., Nähe der Bahn, zum 1. October.

Offerten unter **O. 239** in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

1. Etage, 2 St., 4 K., K., Entree, Garten sof. od. 1. Oct. z. bez. Henriettenstr. 21, I

Freundl. Wohn., 2 St., 2 K. mit allem Zubeh., ist am 1. October c. für 75 Thlr. zu vermiethen **Brunoswarte 12.**

Wohnung zu 36 Thlr. verm. Reilsstr. 9.

Eine **Stube ohne Möbel** z. 1. Juli zu verm. **gr. Ulrichstraße 47, III.**

**Möbl. Wohnung,** separat. Eing., 1. Juli zu beziehen Rannischestr. 23, I.

**Gut möbl. Zimmer** mit **Cab.** z. 1. Juli zu verm. **Wilhelmstr. 1 II.**

**Eine frdl. möbl. Wohnung,** Stube und Kammer, 1. Etage, zu vermiethen **Leipzigerstraße 14.**

**Möbl. Zimmer,** oder **Zimmer u. Kab.** zum 1. Juli zu vermiethen. **Martinsberg 5, part.**

**Ein frdl. möbl. Zimmer** an einen anst. Herrn sof. zu vermiethen Näh. im Uhrengeschäft Leipzigerstr. 11.

Möbl. Wohnung zu verm. Anhalterstr. 3.

Möbl. Wohn. zu verm. Marienstr. 8, III.

Möbl. Zimmer sof. gr. Ulrichstr. 29, III.

Kleine Stube zu verm. Parkstraße 12

**Ein möbl. Zimmer** zu vermiethen **Parkbad** 2 Treppen (Eing. Parkstr.)

Anst. Mitbew. zu möbl. Stube (mon 8 ℳ) gesucht Kl. Ulrichstraße 35, Hof

Möbl. Wohnung Blücherstraße 6, III, r.

Möbl. Stube u. Schlafk. für einzelnen Herrn zu vermiethen **gr. Sandberg 5.**

Gut möbl. **Wohnung** zu vermiethen **Albrechtstraße 5, II.**

Ein anst. Schlafstelle offen Geiststr. 41.

Anst. Schlafstellen off. Schülershof 20, I.

Anst. Schlafst. m. K. Martinsgasse 6

Frdl. Logis mit Kost Alter Markt 3.

A. Schlafst. m. K. Schmeerstr. 17/18, H. II.

Anst. Schlafst. mit Kost Brunneng. 11, I.

Logis m. Kost Graseweg bei **Stange.**

**2 Pensionäre** finden freundl. Aufnahme **Parkstraße 1, 2. Etage l.**

**Schüler** finden **gute Pension,** zu erfragen **Steinweg 29** im Laden.

## Werkführer,

**tüchtig und energisch, speciell erfahren im Bau von Maschinen für Zuckerfabriken, gesucht. Meldungen mit Zeugnissen an**

**A. W. Mackensen,**

**Maschinenfabrik, Schöningen.**

Ein pensionirter

## Gerichts-Secretair

**findet passende Beschäftigung in einem Institute. Reflect. wollen ihre Offerten an Rud. Mosse, gr. Ulrichstraße 4, unter N. o. 17015 abgeben.**

## Verwalterstelle-Gesuch.

Ein Oekonom, 27 Jahre alt, der ein Gut von 100 Morgen 6 Jahre lang verwaltete, sucht auf einem mittleren Gute Stellung. Gehalt wird nicht groß beansprucht, jedoch gute Behandlung. Gefl. Offerten befördert unter **V. 221** die Exped. d. Ztg.

**Ein verheiratheter, tüchtiger Hofjausefher wird gesucht. Schloß Gebesee. G. Erfart.**

**Tüchtige Malergehülfen verlangt A. Runge, Magdeburgerstraße 40a.**

## Eisendreher

gesucht, welche auf Armaturen eingearbeitet sind.

**Dicker & Werneburg.**

**Einen Böttchergesellen,** geübt auf Bierfaß, sucht **A. Kaiser, Bitterfeld.**

**Einen Tischlergesellen,** Möbelarb., sucht Möbeltischlerei von **H. Schemmel, Geiststraße 50.**

Ein **Mann** zur Erntearbeit, welcher gut mähen kann, wird im **Gute Nr. 16** in **Wörnlitz** gesucht.

Auch ist daselbst eine gute **Familienwohnung** sofort beziehbar zu vermiethen.

Ein Landwirth sucht Stelle als **Kutscher** oder **Voigt.** Zu erfragen b. Ortsrichter **Höschel, Zschortau.**

## Oekonomie-Scholar-Gesuch.

Ein junger, kräftiger **Oekonomie-Scholar** mit guten Schulkenntnissen, am liebsten Landwirths-Sohn, findet unter meiner directen Leitung sofort Stellung auf Rittergut **Wesnig** bei Torgau. **L. Schlenker,** Pächter.

Einen **Ochsenfütterer** und einen **verheiratheten Knecht** sucht **Amt Brachwitz** bei Salzmünde.

Ein tüchtiger **Kupferschmied** sofort auf Montage gesucht. Zu erfragen in **Stadt Leipzig.**

Eine **Köchin** m. g. Att. **sucht** 1 od. 15 Juli **Stelle. Mädchen f. Hausarbeiten, Mädchen,** 15 Jahre, bei Kindern aufs Land, **ein Hausknecht suchen sof. Stelle** durch

**Frau Demme, Giebichenstein, Dritteltraße 31.**

Ein **kräft. Mädchen** von 12—13 J. wird gesucht ein Kind zu warten **Magdeburgerstraße 7** im Keller.

**Gesucht wird sofort** für einige Tage in einem Privathause eine **tüchtige Plätterin,** welche später regelmäßig dort Beschäftigung hat. Dieselbe muß auch das Neuplätten verstehen.

Zu erfr. in der Exp. d. Ztg. [301

**Für mein Leinen- und Wäsche-Geschäft suche per sofort eine Directrice und Verkäuferin.**

**Potsdam. F. Hertzsch.**

## Eine Amme sucht

**für ein 5 Monate altes Kind Wettin a/S. Otto Berendt.**

Ein **Mädchen** von 16—17 Jahren find. einen leichten Dienst Leipzigerstr. 62 t. L.

Ein anständiges **Dienstmädchen** von 15—17 Jahren sofort gesucht. **Frau Petsch, Leipzigerstr. 31.**

Junge Mädchen, nicht über 17 Jahre, welche sich in der **Handwirthschaft,** allen **Handarbeiten,** sowie im **Schneidern** gründl. ausbilden wollen, finden freundl Aufnahme gegen mäßigen Pensionspreis in einer gebild. Familie **Rudolfstadt.** Gef. Offerten unter **L. 236** befördert die Expedition d. Ztg.

**Ein Mädchen v. außerhalb mit 3jähr. Zeugn., Hausknechte und Burschen** suchen Stelle durch **Fr. Deparade,** gr. Schlamm 10, I.

Ein tüchtiges **Mädchen** wird für die Küche gesucht. Antritt den 15 August. **H. Gläser's Restaurant.**

**Land- u. Stadtwirthschafterinnen, Kochmamsells, Verkäuferinnen, Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermädchen erhalten Stellen durch**

**Pauline Fleckinger, kl. Schlamm 3.**

**Viehmädchen u. Knechte erh. bei hohem Lohn Stellen durch**

**Pauline Fleckinger, kl. Schlamm 3.**

## Ein Mädchen

von geb. Eltern, zu leichter Hausarbeit, auf Stunden ges. Rathhausg. 3 4, II. l.

Eine in allen Branchen der Landwirthschaft erfahrene

## Mamsell

wird zur selbstständigen Führung einer mittleren Wirthschaft zum 1. Juli cr. **gesucht.** Offerten sub **H. a. 17014** an **Rud. Mosse, Ulrichstraße 4.**

**Haus-, Küchen-, Kindermädchen** sucht **A. Herrmann,** kl. Klausstr. 7.

## Thatsache

ist es, dass schon sehr Viele durch richtige Anwendung der einen Seiten zur Verfügung stehenden Publicität bedeutendes Vermögen erworben haben, daher ist es unbedingt wichtig für jeden Inserenten zu wissen — wenn er unnütze Kosten sparen will — welche Blätter für seinen Zweck am geeignetsten sind, wie er seine Anzeige am besten abfasst, damit sie ihm Erfolg bringt, wie er das typographische Arrangement derselben einrichtet, damit sie auffallend und nicht übersehen wird.

Wer in dieser Beziehung Rathschläge bedarf, wende sich vertrauensvoll an die

**Central-Annoncen-Expedition**

der deutschen u. ausländ. Zeitungen von

**G. L. Daube & Co.,**

welche sich ausschliesslich mit der Beförderung von Anzeigen an sämmtliche Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender u. s. w. befasst und gern jedem Inserenten ihren auf reiche Erfahrungen basirten Rath ertheilt. Rabattbewilligung in coulanter Weise. Bei grösseren Aufträgen werden vortheilhafte Ausnahmspreise bewilligt. Anfertigung billigst gestellter Kostenanschläge gratis und franco.

Bureau in **Halle a/S.,** Schmeerstrasse 24.

## Emser Pastillen

**aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organe, in plombirten Schachteln mit Controls-Streifen vorräthig:**

in Halle a/S bei **Bleler & Stieme, A. Kolbe,** Apotheker, **A. Ludwig,** Engel-Apotheke, **M. Thamm,** Löwen-Apotheke, **M. Waltsgott,** Apoth., **Joh. Büdefeldt,** Apoth., Rann.-Str., in Alsleben bei **F. Rudert** und **Gebrüder Freyberg,** Apotheker, in Eilenburg bei **Ed. Gunkel,** in Eisleben bei **Rich. Wöldicke** und in allen Apotheken, in Merseburg in beiden Apotheken, in Sangerhausen bei **J. Kraun,** Drog. u. **Gebr. Buntebarth,** Apotheker, in Torgau bei **G. Reinbeck,** Apotheker und **B. Werner,** Löwen-Apotheke.

Engros-Versandt: Magazin der Emser Fel enquellen in Coln.

**2 Ladentische, 1 Regal** zu verkaufen **Weidenplan 3c,**

Ein **kräftiges Fuchsfohlen,** Abstammung vom Landbeschäler verkauft **Fr. Waage,** Stums

Eine **neumelkende Kuh** zu verkaufen. **Ammende**

**Ferken** verkauft **Vorwerk Lan**

**2 Drosseln** zu verkaufen **Giebichenstein,** Brunne

**4 Mark,** mit der Bestzwei bedürftige Communi in dem Kirchbenchen der Kirche gefunden und de gemäß verwendet. Str. 40, 17.

**9 Mark Bel**

Ein **goldner Ring** 1864 R. G., seit Pfing kommen, jetzt vermißt.

**Ziegenböckchen** Lindenstr. 6.

Bei meiner U **Salzmünde** na meiner werthen und Bekannten e **E. O**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820630037/fragment/page=0003

**Strohsäcke, Säcke** und **Planen, Schlafdecken** und **Pferdedecken** empfiehlt billigst **Albin Barth, gr. Ulrichstraße 31.**

## Bekanntmachung.

**Kündigung sämmtlicher Hallescher 4½% Stadt-Obligationen vom Jahre 1867.**

In Ausübung des uns durch das Allerhöchste Privilegium vom 2. August 1867 eingeräumten Rechts kündigen wir hierdurch sämmtliche auf Grund dieses Privilegiums ausgegebene, bisher nicht zur Auslosung gelangte **Obligationen der Stadt Halle a/S. vom 2. August 1867** zur Rückzahlung am

**1. October 1882**

und bemerken gleichzeitig, daß die Verzinsung derselben mit diesem Tage ihr Ende erreicht.

Die Rückzahlung des Capitals sowie der am 1. October cr. fälligen Zinsen dieser Obligationen, über welche ein Coupon nicht existirt, geschieht durch folgende hiesige Bankhäuser:

1. **Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.**
2. **H. F. Lehmann,**
3. **Reinhold Steckner** und
4. **Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.**

gegen Rückgabe der Obligationen, welchen ein arithmetisches Nummern-Verzeichniß und die zugehörigen Talons beizufügen sind.

Halle a/S., am 26. Juni 1882. **Der Magistrat.**
Staude.

## Bekanntmachung,

**das Ober-Ersatz-Geschäft der Stadt Halle a/S. betreffend.**

Gemäß der Bestimmung des § 68.6 der Ersatz-Ordnung vom 28. September 1875 bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß das Ober-Ersatz-Geschäft für den Aushebungsbezirk der Stadt Halle a/S.

**Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 11., 12. u. 13. Juli cr. in den Lokalen des Bürgergartens**

stattfinden wird.

Zur Vorstellung gelangen die beim Ersatz-Geschäft im Frühjahr hier
a. für tauglich zur Einstellung befundenen und
b. zur Ersatz-Reserve 1. Klasse designirten Mannschaften,
c. die vor beendeter Dienstzeit von den Truppentheilen zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen unbrauchbaren Soldaten,
d. die wegen körperlicher Fehler von den Truppentheilen nicht zur Einstellung zugelassenen und abgewiesenen einjährigen Freiwilligen und
e. die seit dem Ersatz-Geschäft hier zugezogenen, in anderen Bezirken gemusterten oder aus irgend einem Grunde in diesem Jahre noch nicht gemusterten Mannschaften, soforn sich dieselben zur Stammrolle angemeldet haben.

**Sollten von den Kategorien d und e einzelne sich zur Stammlisten noch nicht gemeldet haben, so ist diese Meldung unter Vorlegung der bezüglichen Militairpapiere sofort im Militair-Bureau im Polizei-Verwaltungs-Gebäude anzubringen und die Gestellungsordre hierbei in Empfang zu nehmen. Falls hier bereits gemeldete Militairpflichtige ihre Wohnung verändert haben sollten, ist diese Veränderung ungesäumt nachträglich anzuzeigen. Wer von den gestellungspflichtigen Mannschaften bis zum 1. Juli cr. eine Vorladung zur Gestellung nicht erhalten hat, wird angewiesen, sich im Militair-Büreau zu melden.**

**Die Angehörigen der wegen häuslicher Verhältnisse auf Zurückstellung oder Befreiung vom Militairdienst reclamirten Militairpflichtigen haben sich mit letzteren im Aushebungs-Lokale einzufinden.**

Militairpflichtige, welche im Aushebungstermine unentschuldigt fehlen oder sonst nicht pünktlich zur Stelle sind, werden mit Geldstrafe bis zu 30 ℳ ev. entsprechender Haft bestraft.

Halle a/S., den 23. Juni 1882.

**Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission der Stadt Halle a/S.**

**Alle Maschinen und Apparate**
**für Brauerei und Mälzerei:**
**Kühlapparate, Schrotmühlen, Kühlschiffe, Pumpen etc.**
**Reconstructionen, Reparaturen aller Art**
liefert bei **prompter Bedienung** solid und billig
**W. Stavenhagen,**
**Maschinenfabrik und Eisengießerei.**

Kieferne
**Eisenbahn-Schwellen**
nach bisher üblicher sächsischer Dimension gearbeitet, zu Eisenbahn-Gleisanlagen für Fabriken gut geeignet, hat billigst abzugeben
**A. Lauterbach, Breslau,** Oblau-Ufer 29.

**öbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren**
**großer Auswahl verkauft veränderungshalber sehr billig**
**Schaible, Klausthorstraße 16.**

## Bad Wittekind.

Freitag den 30. Juni 1882.

**Programm**
**ier des Brunnen-Festes.**

**ncert.** Anfang 6½ Uhr.
**r.** Anfang Mittag 1 Uhr. à Couvert 3 ℳ
**-Concert** (Streichmusik). Anfang 4 Uhr.
**ert** (Militairmusik) von der verstärkten Capelle des Stadtmusikdirector W. Halle.
**ei eintretender Dunkelheit**
**umination** des ganzen Bades und
**t-Riesenfeuerwerk**
**em Schluss-Tableau.**
**à Person 50 Pfg.**
**us haben keine Gültigkeit.**

## Reichskanzler,

**18, 1. u. 2. Etage,**
**isch, Suppe, 2 Gänge** im Abonnement
**Speisekarte, Biere** auf Eis vorzüg-
**rds.**
ene Gesellschaften ist **Dienstags** noch
sichtigung. **Paul Jahn.**

## Wir bitten um weitere Beiträge

**für die Ferien-Colonien:**

**Dittler, gr. Brauhausg. 16, Keil, Jägerplatz 8, Kohlschütter, Karlstraße 34, Kummer, Magdeb.-Str. 22, Sachs, gr. Ulrichstraße 24, Senft, gr. Ulrichstraße 6.**

## ff. Dampf-Caffee

à Pfd. ℳ 1, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80 bis 2 empfiehlt täglich frisch gebrannt
**H. Walther,**
**Laurentiusstraße 17.**

**ff. geräucherten Rheinlachs, Aufschnitt seiner Wurst- und Fleischwaaren, täglich frische gekochte Zunge, sowie Delicatessen jeder Art empfiehlt**
**W. Assmann,**
**gr. Ulrichstraße 27.**

**Deutsches Scheibenpulver, Nasser Brand u. ff. Jagd-Pulver** aus den Fabriken von **Cramer & Buchholz** in **Rönsal** empfiehlt **Richard Fuss.**

**ff. Himbeerlimonade**
billigst **Richard Fuss.**

**Nester-Cigarren,**
à Stück 2 ₰, für Wiederverkäufer billiger **Richard Fuss.**

Eine große Partie **Kümmelpflanzen** verkauft **Obermühle Esperstedt.**

**Fließend fette Isländer Heringe** empfing
**Wilh. Schubert.**

**Prima Astrachaner Caviar, Feinsten geräuch. Rheinlachs, Mecklenburger Spickaal, Gothaer Wintercervelatwurst, Aecht Brabanter Sardellen, Neue Sardinen, Stralsunder Bratheringe** empfing
**Wilh. Schubert,**
gr. Stein- u. große Ulrichstr.-Ecke

**ff. Isländer Heringe** 15—25 ₰
**ff. Matjes-Heringe** 10—15 ₰
**Neue Kartoffeln** à Pfd. 20 ₰
**Neue saure Gurken** 15—25 ₰
**Flundern, Aale, geräucherte Heringe, Sardinen, Neunaugen, Bratheringe, Sardellen, Anchovis** bei
**A. Schmieder,** Markt 24.

## Mineralwasser

u. alle **gangbaren Badeingredienzien** empfiehlt **M. Waltsgott.**

## Kernbleichseife,

das **vorzüglichste Waschmittel,** ohne Anwendung von **Soda, Waschcrystall** u. s. w. empfiehlt **à Ko. 75 Pfg.**
**C. F. Jentzsch,** Neumarkt.

## Möbel-Ausverkauf.

Sämmtliche Möbel, als: Sopha, Secret., Tische, Stühle, Schränke, Bettst. u. Matr. 2c. sollen zu **sehr billigen Preisen** ausverkauft werden.
Nur **kleine Klausstraße 5.**

## Zu verkaufen

ist veränderungshalb. billig eine **Dampfmaschine** (2 Pferdekraft) mit aufrecht stehendem Röhrenkessel und eine schwere eiserne **Leitspindel-Drehbank** mit Zubehör, beide neu. Gefl. Offerten unter **F. X. 25** postlagernd **Halberstadt** erbeten.

## Saure Gurken,

aufschmeckend und hart, in Schocken und im Einzelnen bei
**Bretschneider & Schumann**
**kleine Steinstraße.**

**Ein Bierkühlapparat,**
Lowrenc System, 30 Hkt. p St., sehr preiswerth zu verkaufen.
Leipzig-Gohlis. **H. Trompler.**

Ein fast neues Gebett **Betten** billig zu verkaufen **Karlstraße 15, I.**

Eine neue **Hobelbank** verkauft **Corbetha Nr. 38** bei Delitz a/B.

Eine **Laden-Einrichtung,** passend zu Material-Geschäft mit Ladentisch und Fußregal billig zu verkaufen.
Näheres bei **E. Hädicke, große Steinstraße 29.**

**Neue u. gebrauchte Möbel** aller Art verkauft **Brunoswarte 6.**

Neue und gebrauchte **Möbel** billig zu verkaufen **gr. Steinstraße 71.**

Selbstgefertigte **Sophas** zu den bill. Preisen **Mittelstraße 4, II.**

**Bettstellen u. Kommoden** verkauft billig **Bärgasse 9. C. Schumann.**

**Sophas, Matratzen** und **Bettstellen** empfiehlt billigst **Fink,** Tapezier, **gr. Klausstr. 8.**

2 neue **Sophas,** 2 neue **Betts,** mit Matr. verk. billig **Parkstr. 2, p. r.**

**Mein Kindergarten**
befindet sich von heute ab **Martinsberg 5, part.** (ganz nahe der Post). Gef. Anmeldungen werden noch entgegen genommen. **Anna Senf, staatl. geprr. Kindergärtnerin.**

**Polster- und Tapezier-Arbeiten**
fertigt schnell **R. Krausch,**
Sattler und Tapezier,
**gr. Wallstr. 25.**

**Reise-Koffer** mit Einsatz verk. billig

**5 Pf. Barbieren, 5 Pf. Frisiren,**
**Haarschneiden** für Erwachsene 15 ₰, für Kinder 10 ₰. Anfertigung aller modernen **Haararbeiten.** Zöpfe von 40 ₰ an. Ausgekämmtes Damenhaar kauft zum höchsten Preise
**Emil Stemmler, Moritzthor 6.**
**Daselbst findet ein tüchtiger Gehülfe sofort Stellung.**

**Alle Bau- und Maurermeister, Architekten, Bauunternehmer** und **Interessenten** machen wir auf unsere neuen
**Holzblättchendeckengewebe, D. R.-P. Nr. 10891**
zur schnellen und billigen Herstellung trockenfreier, sehr gleichmäßiger Schalbecken mit dem Bemerken aufmerksam, daß dieselben das Beste, Billigste u. Solideste sind, was die Technik in dieser Branche zu bieten im Stande ist.
Anerkennungsschreiben von Behörden, Bau- und Maurermeistern. Circulare u. Muster stehen zu Dienst.
**Ernst Loth & Comp.,**
**Halberstadt.**
Feinste Firmen zur Uebernahme v. Engros-Lagern resp. Agenten ges.

## Schneidern

wird gelehrt **schnell und leicht.** — **Damen- und Kinderkleider** werden **billig** angefertigt **Dachritzgasse 13.**

**Kauf-, Pacht- und Kapitalgeschäfte**
vermittelt **prompt** und **zuverlässig**
**C. Kysow, Marienstraße 1.**

## Plissé-Brennerei

von Frau **Dietze,** gr. Ulrichstraße 10

**Fr. David Söhne'**
**Halle a/S.**
Geistr. 1. Filiale: Markt 19.
**ff. Dessert- u. Koch-Chocoladen.**
Leicht lösliches, entöltes
**Cacaopulver.**
En gros & en detail.

## Loose à 1 Mark

zu der **Berman. Kunstausst.-Lotter.** in **Weimar** offerirt das **General-Debit** von **Carl Apel & Sohn, Weimar.**
**Wiederverkäufer hohen Rabatt.**

## Die Volksküche

befindet sich **große Märkerstraße 9,** Marken, ganze Portion 25, halbe 13 ₰, (am Tage **vor** Benutzung zu entnehmen): ebendaselbst, bei **Neumann,** Geistfir. **Nr. 3** und **Bellson,** Kleinschieden **10. Anweisungen** zu ganzen und halben Portionen sind **nur** bei **L. Sachs,** große Ulrichstraße Nr. **24** zu haben.

**Neue u. gebr. Möbel**
verkauft billig **Tröbel 2,** part.

**Neue Betten u. neue Bettfedern verk. billig Tröbel 2, part.**

**Mahag. Kleidersekretaire, Sopha, Vertiko, Sophatisch** verkauft billig **Fleischergasse 2, III.**

**Gebr. Tischlerwerkzeug zu kaufen gesucht.** Adressen abzugeben bei **J. Barck & Co.** unter **U. G. 4822.**

**Bettfedern** werden von **Schmutz u. Motten** gut gereinigt von **F. Zöllner,** Spiegelg. 8.

Einen starken **Hundewagen** verkauft billig **Kuttelhof 4.**

Ein gut erhaltener **Dreschapparat,** System Garrett, ist preiswerth zu verk. **Halberstadt, Fabrikstraße 1.**

Ein **Büffet,** ein **Bierapparat,** sowie ein **franz. Billard** mit Zubehör, vor 4 Jahren neu gekauft, sind sehr billig zu verkaufen. Adr. erbeten sub **O. B. # 100** postlagernd Wettin.

Ein noch ziemlich neuer **Blasebalg** und ein **Sperrhorn** zu verkaufen.
Zu erfragen bei **J. Barck & Co.** Hobelbank u. Werkz. verk. Garteng. 10.

**Kaiser-Wilhelms-Halle.**

In 6 bis 7 Stunden lehre Schülern jeden Alters **sämmtliche** Tänze. Der Unterricht wird nach der allerneuesten u. praktische Erfahrungen gegründeten Methode ertheilt. **A. Hardegen,** Klausthorstraße 7, II.

## Extrazüge

**von Leipzig und Halle nach Kösen und retour an folgenden Sonntagen:**
**2. Juli, 16. Juli, 6. August, 20. August cr.**
(von den Stationen Leipzig und Halle bis einschließlich Weißenfels nach Kösen)
II. und III. Klasse,
hin und zurück zum **einfachen** Fahrpreis.
Ab Leipzig (Thür. Bhf.) 6³⁰ früh
Ab Halle 6³⁵ früh
Ank. Kösen 8⁷ Vormittag.
Abfahrt Kösen 8⁴⁵ Abends,
Ank. Leipzig 10³² Abends,
Ank. Halle 10⁵ Abends.
Billetausgabe bis 10 Minuten vor Abgang der Extrazüge.
Erfurt, den 23. Juni 1882.
**Königliche Eisenbahn-Direktion.**

## Eilenburg,

**Hotel Deutscher Kaiser**
empfiehlt gute Betten, billige Preise, prompte Bedienung. **O. Winzer.**

**Garten-Etablissement zum**
## Goldenen Hirsch.

**Sonntag den 2. Juli 1882**
**Concert**
**der Tiroler National-Concertsänger-Gesellschaft**
**Hans Lechner**
aus dem Innthale.
Billets 3 Stück 1 Mark bei Herren **Steinbrecher & Jasper** und Herrn **H. Spierling.**

## Stadt Leipzig.

Ein großes und ein kleines **Vereinszimmer** habe ich noch einige Tage in der Woche frei. **Biere** jetzt **hoch-fein**

## Schiepe's Restauration.

Freitag
**Gänse- und Hähnchen-Auskegeln**

Zu unserem diesjährigen
**Vogel- u. Scheibenschießen,**
welches vom 11. bis 15. Juli cr. stattfindet, laden freundlichst ein.
Cölleda, den 1. Juli 1882.
**Der Vorstand der Schützen-Gesellschaft.**
W. Wicht, Schützen-Hauptmann.

## Artillerie.

**Sonnabend den 1. Juli Vereinsabend.**
**Sonntag den 2. Juli cr. Haidegang.**
**Rendez-vous** Elisabethbrücke Punkt 2 Uhr. **Der Vorstand.**

**Handwerker-Meister-Verein.**

**Mittwoch den 5. Juli** findet die **Wasserfahrt** nach der „**Saalschloßbrauerei**" und das **Sommerfest** daselbst statt. Das Nähere im Sonntagsstück d. Ztg. **Der Vorstand.**

**Veneda.**

**Sonnabend** den 1. Juli **außerordentliche Generalversammlung** Abends 8 Uhr im Vereinslokal.
**Der Vorstand.**

## Familien-Nachrichten.

**Die glückliche Geburt** eines kräftigen **Mädchens** zeigen ergebenst an
Halle a/S., den 28. Juni 1882.
**Otto Pabst und Frau Marie** geb. **Kahlenberg.**

Freunden, Bekannten und Verwandten hierdurch die traurige Nachricht, daß gestern Abend 11½ Uhr unsere längeren schweren Leiden unsere innig geliebte Tochter, Schwester und Schwägerin **Bertha Serner** im Alter von 15 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Halle a/S., den 29. Juni 1882.
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Heute Morgen 3½ Uhr starb ganz plötzlich und unerwartet unser innig geliebtes Töchterchen **Elise** im Alter von 4½ Monaten.
Halle a/S., den 29. Juni 1882.
**Schmidt** und Frau.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbnisse unseres guten Vaters und Bruders, des Rentier **Hermann Pallas** sage hiermit auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank. **Die Hinterbliebenen.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820630037/fragment/page=0004